



europa-union deutschland

Mitwirken am Europa der Bürger

Pressemitteilung

Zu Besuch im Landtag und in der neuen Synagoge: Mayener Europa-Union in Mainz

Die erste Tagesfahrt in diesem Jahr führte die Mitglieder und Freunde der EuropaUnion Mayen-Koblenz in die Landeshauptstadt; auf dem Programm stand zunächst ein Besuch der Gruppe in der neuen Mainzer Synagoge.

Die neue Synagoge, von einem jungen Architekten, Manuel Herz geplant und 2010 eröffnet, ist ein herausragendes Beispiel für moderne sakrale und geradezu skulpturale Architektur. Sie ist aber auch – an gleicher Stelle errichtet wie ihre Vorgängerin, die in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 barbarisch zerstört wurde. Nach der Vernichtung des jüdischen Lebens in Deutschland und großen Teilen Europas ist hier ein neues Haus des Lebens, Lernens, Lehrens und Betens entstanden. Die Form des Gebäudes greift bewusst die fünf hebräischen Schriftzeichen für **Keduscha**, dh Segensspruch auf – sie gliedern das Bauwerk auf diese Weise. In seiner ungewöhnlichen Form und Gestaltung sowohl der Fassade als auch der Innenräume erinnert das Bauwerk nicht zufällig auch an das von Daniel Libeskind erbaute Jüdische Museum in Berlin. Im Rahmen einer sehr informativen Führung erfuhren wir viel über das religiöse Leben der jüdischen Gemeinde in Mainz, über Bedeutung und Nutzung der Synagoge als Zentrum der Gemeinde – wozu dann z.B. auch eine koschere Küche gehört, in der gemeinsame Mahlzeiten nach den strikten Speisegeboten (die auf der Tora, den fünf Büchern Mose beruhen) zubereitet werden. Der Aufenthalt im eigentlichen Gebetsraum - den Männern nur mit Kopfbedeckung gestattet – ermöglichte uns nicht nur einen Blick auf die dort aufbewahrten, z.T. historischen Tora-Rollen, sondern vermittelte sicher manchem durch Lichteinfall und die graphische Gestaltung von Wänden und Einbauten ein lang nachhallendes Gefühl konzentrierter Besinnung.

Nach kurzer, etwas improvisierten Mittagspause folgte dann der nächste Höhepunkt des Besuchs: die Gruppe konnte auf Einladung von Frau Monika Becker, der Landtagsabgeordneten aus dem Rhein-Lahn-Kreis – vordem Vizepräsidentin der SGD Nord in Koblenz - auf der Tribüne einer lebhaften Plenardebatte des rheinland-pfälzischen Landtags zuhören. Wenn auch der Landtag wegen der wohl Jahre in Anspruch nehmenden Renovierung nicht in seinen angestammten Räumen im Deutsches Haus tagt, so ergab sich auch in den Räumen des Landesmuseums ein Eindruck von Repräsentativität und Würde, wie sie der Volksvertretung eben zukommt. Auch wenn die Akteure in der politischen Arena, aus den Medien bestens bekannt, nur von der Empore aus zu beobachten waren, hinterließen Auftreten und Wortbeiträge doch einen nachhaltigen und differenzierten Eindruck. Frau Becker, auch stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP-Landtagsfraktion nahm sich im Anschluss viel Zeit, um auf Fragen der Mayener Besucher einzugehen.

Die Heimfahrt wurde – freilich auf das aller Angenehmste – durch eine Einkehr in einem mit viel regionaltypischen Ambiente ausgestatteten Restaurant im rheinhessischen Schwabenheim an der Selz hinausgezögert.